

Bergauf

03.2018

Kletter-WM

Kletterelite rockt Innsbruck

Alpenvereinshütten

Lust und Last

Tourentipps

Kärnten, Salzburg, Deutschland, Sizilien ...



Zwergprimel

„Hab mich lieb“

Primula minima

Birgit Kantner

Die Zwergprimel ist die kleinste unserer heimischen Primelarten. Sie wird nur 4 cm groß und liebt saure (silikatische) Böden. Ihre Schwesternart, die Clusius-Primel, findet man hingegen vornehmlich auf Kalk. Manchmal bilden die beiden auch Mischformen.

Die zarte Zwergprimel mit ihren rot bis violett-rot gefärbten Blütenblättern wird im Volksmund auch „Hab mich lieb“ genannt. Auf den ersten Blick wirkt die Pflanze kahl, beim genauen Hinsehen sieht man jedoch die winzigen Drüsenhaare, die sie fast zur Gänze bedecken. Auf dem sehr kurzen Stiel sitzt meist nur



eine einzelne Blüte mit ihren markanten, gelappten Blättern.

Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge wird die Zwergprimel mit zunehmender Klimaerwärmung verschwinden, da sie an die rauen alpinen Lebensbedingungen angepasst ist. Ein Merkmal dafür ist ihre gedrungene Wuchsform, mit der sie sich vor Wind und Wetter schützt. Wenn das Klima wärmer wird, wandern die Pflanzen immer weiter nach oben, bis der „Gipfel“ erreicht ist.

Helfen Sie uns und der Wissenschaft, die höchsten Standorte der Zwergprimel ausfindig zu machen. Damit schaffen wir gemeinsam eine fundierte Datengrundlage. 🌸

www.alpenverein.at/vielfaltbewegt
vielfalt.bewegt@alpenverein.at

Zwergprimel

Atlas der Alpenflora, herausgegeben vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein, II. Auflage, 1897.

